

## Zusammenfassung

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war es, den Lernzuwachs und die emotionalen Auswirkungen eines handlungsorientierten Unterrichts bei Schülern<sup>1</sup> des Kolumbus-Kids-Projekts zu messen. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Schüler, die über fünf Unterrichtseinheiten mit dem Konzept des handlungsorientierten Unterrichts unterrichtet wurden, einen Lernzuwachs und verstärkt positive Emotionen aufweisen. Des Weiteren wurde vermutet, dass negative Emotionen im Anschluss an die Einheit in geringerem Umfang zu messen sind. Der Vergleich erfolgte zwischen den entsprechenden Messungen zu Beginn der ersten Unterrichtseinheit und nach Beendigung der letzten.

Um die aufgestellten Hypothesen zu überprüfen, wurde ein selbst konzipiertes informelles Wissensquiz erhoben. Es fragt nach meeresbiologischen Themen, welche in den fünf Unterrichtseinheiten dieser Studie vermittelt wurden. Anschließend wurde ein PANAS-Test durchgeführt, welcher die emotionale Befindlichkeit der Schüler thematisiert.

Die Auswertung der durch die Tests gewonnen Daten ergab, dass es einen deutlichen Wissenszuwachs im Vergleich zum ersten Wissensquiz gab. Hinsichtlich der emotionalen Befindlichkeit im positiven Sinne, lässt sich eine Steigerung nur für einen der beiden Kolumbus-Kids-Kurse feststellen. Es wird jedoch deutlich, dass die Schüler nach der Durchführung der handlungsorientierten Unterrichtseinheit weniger negative Emotionen in ihrer Befindlichkeit aufweisen als zu Beginn.

---

<sup>1</sup> Personenbezeichnungen werden im Interesse der leichteren Lesbarkeit in der maskulinen Form verwendet. Sie beziehen sich – wenn nicht ausdrücklich anders vorgegeben – auf Personen beiderlei Geschlechts.